

3. Antrag des Gemeinderates zur Genehmigung des Projektes und des Baukredites über CHF 3'760'000.00 inkl. MwSt. für die Sanierung und die Neugestaltung der Sportanlage Brunewiis

Die Gemeindeversammlung, gestützt auf den Antrag des Gemeinderates und aufgrund von Art. 12, Abs. 3 der Gemeindeordnung vom 1. März 2006,

b e s c h l i e s s t :

Das Projekt und der Baukredit über CHF 3'760'000.00 inkl. MwSt. für die Sanierung und die Neugestaltung der Sportanlage Brunewiis werden bewilligt.

W e i s u n g

Referent: Hoch- und Tiefbauvorstand René Beck

Erläuternder Bericht

SPORTANLAGE BRUNEWIIS

SITUATIONSPLAN



1 Allgemeines

Die Aussenanlage der Sportanlage Brunewiis ist sanierungsbedürftig. Teile der Anlage sind bereits bald 50 Jahre alt. Die Turnhallen und Garderoben wurden zwischen 1998 und 2002 bereits saniert. Der Hauptplatz wurde ebenfalls Ende der Neunziger Jahre saniert und ist nicht Teil dieses Geschäftes.

Nun müssen die restlichen Aussenplätze erneuert werden.

Der Asphaltbelagplatz vor dem Hallenbad, die ehemalige Sandgrube der Reckstangen, der rote Kunststoffplatz, die Laufbahn, die Weitsprunganlage, die Kugelstossanlage, der Sandplatz sowie die Schulwiese inklusive der Treppe auf die Wiese haben die vergangenen Jahre nicht schadlos überstanden.

Der Asphaltbelagplatz vor dem Hallenbad (Chilbiplatz) muss neu entwässert werden und der gesamte Belag wird ersetzt.

Die Sandgrube, in der die ehemalige Reckturnanlage stand, wird neu in ein Beach-Volleyballfeld umgebaut. Ebenfalls werden die Weitsprung- und die Kugelstossanlage dort integriert.

Der rote Kunststoffplatz vor der Mehrzweckhalle wird eins zu eins erneuert, inkl. den Basketballkörben. Neu wird der Platz jedoch mit einer Rinne entwässert.

Aus der Schulwiese und dem Sandplatz vor dem Naturweiher werden neu ein kleiner Naturrasenplatz sowie ein grösserer Kunstrasenplatz in verfüllter Version gebaut. Die beiden Plätze werden 90 Grad zur heutigen Schulwiese gedreht und somit auch benutzerfreundlicher angelegt.

Da das Niveau für die beiden Sportplätze vor dem Schulhaus wegen der Grundwasserschutzzone auf das Niveau des Pausenplatzes Schulhaus Allmend angehoben werden muss, werden die Betontreppen abgetragen.

Die Koordination zum Schulhaus-Anbau wurde und wird laufend mit den Schulhausplanern abgestimmt.

Die Anlage wird sowohl von den Sportvereinen wie Turnverein, Fussballclub oder der Schule wie auch vom breiten Publikum benutzt. Deshalb wurde bei der Planung auch die polysportive Nutzung der Anlage berücksichtigt.

Nach der Sanierung können ganz viele verschiedene Sportarten auf modernen und zeitgemässen Anlagen ausgeübt werden. Dies kommt sämtlichen Sportbegeisterten zugute und soll überdies für das breite Publikum ein zusätzlicher Motivationsgrund sein, sich sportlich zu betätigen.

Das Projekt wurde mit den Verantwortlichen der Schule, dem Turnverein sowie dem Fussballclub abgesprochen. Teilweise konnten ihre Anregungen aufgenommen und berücksichtigt werden.

2 Ausgangslage

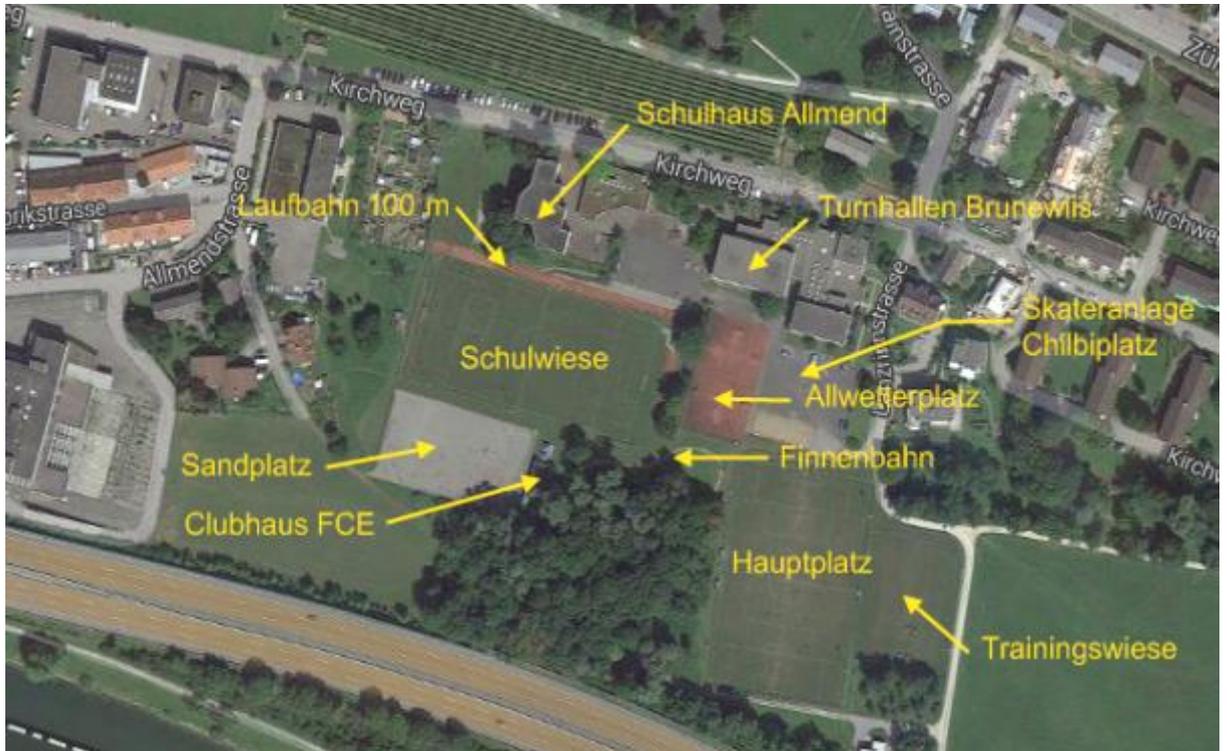
2.1 Sportanlage Brunewiis

1964 wurde die Sportanlage in der „Brunewiis“ der Öffentlichkeit übergeben. Sie beinhaltet eine Finnen- und 100m Laufbahn, eine Weitsprunganlage, eine Kugelstossanlage, einen Chilbi- und Skaterplatz, einen Naturrasen-Fussballplatz mit Beleuchtung, die Schulhauswiese (Juniorenspielfeld), eine Trainingswiese, zwei Allwetterplätze - einen mit Sand- und einen mit Kunstbelag - und das Clubhaus des FC Engstringen. Die Garderoben sind in den Sporthallen untergebracht.

Die Fussballplätze in der Gemeinde Oberengstringen werden weit über 20 Stunden pro Woche beansprucht. Wird diese Zahl überschritten, drohen Schäden an den Rasenspielflächen, die auch mit intensiverem Unterhalt nicht zu beheben sind. Bei nasser Witterung und in den Wintermonaten ist der Spielbetrieb sehr stark eingeschränkt und kaum zu bewältigen. Pro Saison müssen diverse Meisterschaftsspiele abgesagt und verschoben werden, z.T. können die Spiele nicht mehr angesetzt oder müssen abgetauscht werden. Sämtliche Vorbereitungsspiele müssen auswärts bei den Gegnern angesetzt werden.

Die bestehende Trainingswiese ist eine gute Ergänzung zu den Rasenplätzen. Leider aber ist diese sehr klein und bei schlechtem Wetter kann der Trainingsbetrieb nicht aufrecht erhalten werden. Bei starkem Regen ist es fast unmöglich auf der Wiese zu trainieren. Der bestehende Sandplatz ist in die Jahre gekommen und der Unterhalt nimmt jährlich zu. Es ist keine Entwässerung vorhanden, der Platz ist uneben und mit Löchern versehen. Es kommt vor, dass auch der Sandplatz unter Wasser steht und gar kein Trainingsbetrieb möglich ist. Die Instandstellung des Sandplatzes macht wenig Sinn und die Ausgaben wären schlecht investiert, da ein Sandplatz dem heutigem Standard nicht mehr entspricht und damit das Anliegen der Mehrnutzung nur bedingt gelöst wäre. Daher ist es sinnvoll, den Sandplatz durch einen Kunstrasen zu ersetzen. Dies hat den Vorteil, dass die Spieler mit dem Kunstrasen eine sehr gute Trainingsalternative erhalten und die Naturrasenfelder zudem geschont werden können.

2.2 Übersicht Ist-Zustand



2.3 Nutzer und Nutzerinnen der Sportanlage

Der Turnverein Engstringen (TVE), gegründet 1903, würde gerne die Rasenplätze, die Laufbahn, die Weitsprunganlage, die Kugelstossanlage sowie den Allwetterplatz häufiger nutzen, konnte dies jedoch auf Grund der bestehenden Situation nicht mehr oft oder gar nicht mehr tun. Heute besteht der TVE aus der Männerriege, den Frauenriegen Engstringen und Unterengstringen und der Jugendturnkommission sowie den Veteranen. Der Stammverein zählt aktuell 50 Aktiv- und ca. 100 Passivmitglieder – der Gesamtverein hat über 470 Mitglieder.

Der FC Engstringen, gegründet 1925, besteht aus 4 Aktiv-Mannschaften (84 Aktive) sowie 11 Junioren-Mannschaften (186 Junioren) und 163 Passivmitgliedern. Rund 90 % der Junioren sowie 40 % der Aktiven sind in Unter- und Oberengstringen wohnhaft.

Zu den weiteren regelmässigen Nutzern zählt die Schule Oberengstringen mit sämtlichen Altersstufen (Kindergarten bis Oberstufe), der Handballclub Limmat, der Behindertensportclub, die Limmattaler Seniorengruppe, der Elternverein sowie alle Privatpersonen, denen die Finnen- und Laufbahn, der Allwetter- und der Skaterplatz zur allgemeinen Benützung zur Verfügung stehen.

3 Lösung Kunstrasen

Aus den vorerwähnten und dargelegten Gründen drängt es sich auf, einen modernen Kunstrasenplatz einzubauen. Diese Plätze sind während einer längeren Periode im Jahr bespielbar und dies erst noch mit einer deutlich grösseren Intensität im Vergleich zu einem Naturrasen. Mit dem Kunstrasen erhält der FC Engstringen eine grössere Flexibilität für Trainings, Meisterschaftsspiele und Schülerturniere. Damit könnte auch während der Überholung und Revision der Rasenplätze trainiert werden. Zudem werden pro Woche ca. 20 Trainingseinheiten (30 Stunden) auf Kunstrasen verlagert. Dank dieser Rochade werden die anderen Rasenspielfelder deutlich weniger belastet und können geschont werden.

Lage Kunstrasenplatz



3.1 Beschreibung, Vorteile, Unterhalt

Der Markt bietet zwei verschiedene Kunstrasensysteme an: „Kunstrasen verfüllt“ und „Kunstrasen unverfüllt“.

Tabelle, siehe folgende Seite:

Eigenschaften und Investitionen im Vergleich (Durchschnittswerte; Spielfeld 7420m²)

	Kunstrasen verfüllt Erhöhte Anforderungen alle Ligen (FIFA 2 Star) Natur-Korkgranulat (P)	Kunstrasen unverfüllt Erhöhte Anforderungen bis max. 1. Liga (FIFA 1 Star) z.B. Produkt Tisca (CH)	Naturrasen Bodennaher Humus- Aufbau alle Ligen
Baukosten pro m ²	CHF 242.60	CHF 269.55	CHF 171.85
Gesamt Baukosten pro Platz	CHF 1'800'000.--	CHF 2'000'000.--	CHF 1'275'000.--
Gewählte Spieloberfläche (1)	CHF 450'000.--	CHF 650'000.--	CHF 300'000.--
Belastung pro Woche eingeschränkt im Winter	40 Std. wenn Schnee liegt, Räumung mit Mehraufwand möglich. Darf <u>nicht</u> gefroren sein!	40 Std. wenn Schnee liegt, Räumung möglich. Darf <u>nicht</u> gefroren sein!	15 - 20 Std. Winter / Nässe <u>kein Betrieb!</u>
Unterhaltsarbeiten	Täglich: säubern wöchentlich aufbürsten 2x monatlich aufbürsten, spez. im Randbereich Jährlich: 2x Tiefenreinigung, Granulat nachfüllen (ca. 3t) Im Winter: Schneeräumung fakultativ Im Herbst: Laub entfernen	Täglich: säubern 2x monatlich aufbürsten, inkl. absaugen Jährlich: 1x Tiefenreinigung Im Winter: Schneeräumung fakultativ Im Herbst: Laub entfernen	Täglich: säubern Jahrespflege gesamt Rasenschnitte und Aufnahme des Grasschnittes, Düngung, Pflanzenschutz, sanden und abschleppen, Aerifizieren, Vertikutieren, Tiefenlockerung, Bewässerung und Nachsaat Im Herbst: Laub entfernen
Unterhaltskosten pro m ² /Jahr	ca. CHF 3.35	ca. CHF 2.00	ca. CHF 6.05
Unterhaltskosten Platz / Jahr	ca. CHF 25'000	ca. CHF 15'000	ca. CHF 45'000
Unterhaltskosten pro Zyklus (Annahme 25 Jahre) (2)	ca. CHF 625'000	ca. CHF 375'000	ca. CHF 1'125'000
Lebensdauer Teppich Elastikschicht Granulat / Sand	ca. 15 Jahre ca. 45 Jahre ca. 30 Jahre	ca. 10 Jahre ca. 45 Jahre	ca. 25 Jahre
Entsorgung pro m ²	ca. CHF 6.75	ca. CHF 4.05	CHF 0
Entsorgung für Platz (3)	CHF 50'000	CHF 30'000	CHF 0
Total Investition für 1 Zyklus (25 Jahre) (1+2+3)	CHF 1'425'000	CHF 2'030'000	CHF 1'425'000
Investitionskosten pro m ²	CHF 192.00	CHF 273.00	CHF 192.00

Die Zahlen wurden geliefert von:

- EGGER AG Garten- & Sportplatzbau, Postfach 444, 4502 Solothurn
(Sportanlage Dornau, Dietikon) für **Naturrasen**

- XL Turf AG, Postfach 4158, 6304 Zug (Sportanlagen Effretikon, Bonstetten) für **Kunstrasen unverfüllt**

- Walo Bertschinger Zürich AG, Giessenstrasse 5, Postfach, 8953 Schlieren
(Sportanlagen Schlieren, Geroldswil, Dietikon) für **Kunstrasen verfüllt**

3.2 Wahl anderer Städte und Gemeinden

Die Gemeinden und Städte im Limmattal haben sich für folgenden Kunstrasen-Typ entschieden:

- | | |
|---|-------------------------|
| ■ Kunstrasenplatz Geroldswil (verfüllt) | Ausführung im Jahr 2003 |
| ■ Kunstrasenplatz Dietikon (verfüllt) | Ausführung im Jahr 2006 |
| ■ Kunstrasenplatz Geroldswil (verfüllt) | Ausführung im Jahr 2008 |
| ■ Kunstrasenplatz Schlieren (verfüllt) | Ausführung im Jahr 2011 |
| ■ Kunstrasenplatz Höngg (verfüllt) | Ausführung im Jahr 2013 |

3.3 Wahl des Kunstrasenbelags

Die Wahl in der Bauausschusskommission fiel einstimmig auf einen verfüllten Kunstrasen-Typ. Sie ist der Auffassung, dass ein Kunstrasen der neusten Generation erstellt werden soll. Bevorzugt wird dieses System nicht nur wegen den besseren resp. angenehmeren sportfunktionalen Eigenschaften, wie beispielsweise das Ballrollverhalten, sondern auch wegen den niedrigeren Beschaffungskosten. Aktuell kann die Verfüllung mit einem Natur-Korkgranulat ausgeführt werden.

3.4 Unterhaltskosten

Die reinen Unterhaltskosten für das Kunstrasenspielfeld belaufen sich auf rund 25'000 Franken pro Jahr und sind demzufolge um einiges tiefer als bei einem Rasenspielfeld.

Ein verfüllter Rasen muss alle zwei Wochen gebürstet und gereicht werden (Aufwand ca. drei Stunden). Diese Arbeiten können wie bei der Schulhauswiese durch die Mitarbeiter der Gemeindewerke ausgeführt werden.

Fazit:

- Die Erstellungskosten für einen Kunstrasen sind höher als bei einem Naturrasen.
- Im Gegensatz dazu kann der Kunstrasen durchgehend und bei allen Jahreszeiten bespielt werden. Ein Naturrasen kann nur maximal 20 Stunden pro Woche belastet werden.
- Die Unterhaltskosten beim Kunstrasen sind um einiges tiefer als bei einem Naturrasen.
- Die Erst-Investitionskosten für ein Kunstrasenfeld sind sicher höher gerechnet jedoch auf die Benutzungszeit sowie den Komfort, vorallem bei schlechtem Wetter, lohnt es sich bestimmt, diese Mehrinvestitionen zu tätigen. Dies zeigen auch die Sanierungen in der Nachbarschaft, wo durchwegs bei Sanierungen jeweils Kunstrasenfelder gebaut wurden.

3.5 Schüttung

Der ganze Platz muss gem. Auflagen des AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) im Mittel um 1.85 m angehoben werden, damit das anfallende Regenwasser im Süden über Mulden ins Grundwasser versickert werden kann. Damit die Schüttung von ca. 14'000 m³ genügend Setzzeit bekommt, muss die Schüttung mind. 6 Monate früher eingebaut werden. Das ermittelte Setzmass beträgt bis ca. 5 cm.

3.6 Ballfangzäune

Die Ballfangzäune (Maschendrahtzaun) müssen neu erstellt werden. Bei den beiden Stirnseiten (Tore 11-Feld) wird ein sechs Meter hoher Ballfang verwendet. Auf der West- und Ostseite sind vier Meter hohe Ballfänger geplant. Als Abtrennung zwischen Schulhauswiese und Kunstrasenplatz ist eine 1.20 m hohe Zuschauerbande mit geschlossener Fläche vorgesehen. Diese könnte als Werbefläche genutzt werden.

Unter den Ballfängern werden 30 cm breite Betonzementplatten verlegt, damit das wachsende Gras in den Böschungen geschnitten werden kann.

3.7 Beleuchtungsanlage

Es werden sechs neue 16 m hohe Beleuchtungskandelaber mit insgesamt 16 Scheinwerfern à 2'000 Watt verwendet. Zwei Kandelaber werden mit vier Scheinwerfern ausgerüstet, damit ebenfalls die Westseite der Schulhauswiese beleuchtet werden kann. Die Beleuchtungsstärke beträgt max. 120 Lux. Den Dark-Sky Anforderungen (keine Lichtverschmutzung) wird ebenfalls Rechnung getragen.

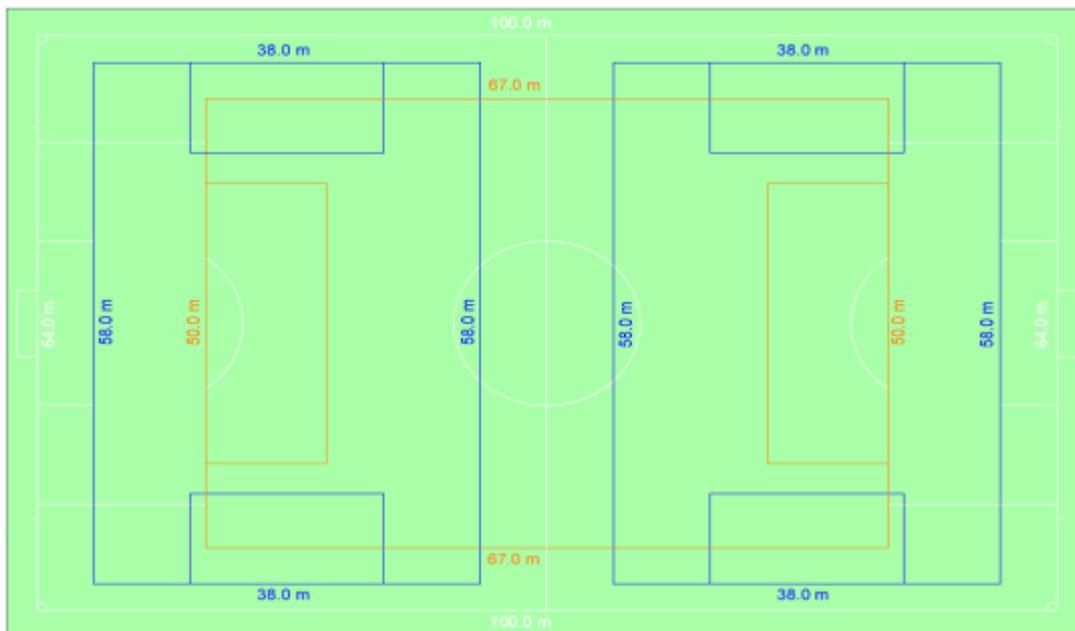
3.8 Bewässerungsanlage

Um die Abstrahlungswärme bei Sonnenschein zu mindern, wird eine automatische Bewässerungsanlage eingebaut. Die Bewässerung wird mit einem Schlüsselschalter geregelt.

3.9 Markierungen

Total werden vier Spielfelder eingezeichnet:

- Weiss: 11er-Spielfeld (100 x 64 m), Linienstärke 10 cm
- Gelb: 9er-Spielfeld (67 x 50 m), Linienstärke 7.5 cm
- Blau: zwei 7er-Spielfelder (je 58 x 38 m), Linienstärke 7.5 cm



4 Laufbahn 100 m

4.1 Beschreibung

Die bestehende Laufbahn (Ausrichtung Ost - West) wird durch eine neue wasserdurchlässige 100 m Laufbahn (106 m x 5m, Ausrichtung Süd - Nord) ersetzt. Die vier Bahnen à 1.25 m Breite werden horizontal eingebaut, sie werden zwischen Kunstrasen und Schulhauswiese angeordnet. Die Fläche der Laufbahn kann ebenfalls als Zuschauerstehbereich genutzt werden. Auf der Ostseite der Bahn wird eine 1.20 m hohe Bande (ev. Werbefläche) erstellt, als Abgrenzung zwischen Kunstrasenplatz und Schulhauswiese.

Lage 100 m Laufbahn



5 Schulhauswiese

5.1 Beschreibung

Die Schulhauswiese wird von der Schule, vom Fussballclub und vom Turnverein benutzt. Diese wird auf dem gleichen Niveau wie der Pausenplatz, der Allwetterplatz sowie der Kunstrasen gebaut. Da die Schulhauswiese auf das gleiche Niveau wie der rote Allwetterplatz kommt, kann der Turnverein neu Speerwurf und Ballweitwurf auf der Schulhauswiese ausführen. Dies konnte wegen den zu knappen Platzverhältnisse bis heute nicht mehr trainiert werden.

Lage Schulhauswiese



5.2 Unterhaltskosten

Die Unterhaltskosten für das Naturrasenspielfeld werden reduziert, da die Rasenfläche ebenfalls reduziert wurde.

Der Unterhalt wird weiterhin durch die Mitarbeiter der Gemeindewerke ausgeführt.

5.3 Spielfeldgrösse

Die Platzgrösse von 63.0 x 50.5 m (Brutto), resp. 57.0 x 44.5 m (Spielfeld) erlaubt einen 9-er Fussball (Meisterschaftsspiele der D-Junioren) und bietet eine optimale Gösse für den Schulsport.

5.4 Schüttung

Der bestehende Unter- und Oberboden (Humus) muss vorgängig abgetragen werden, damit die Last der Aufschüttung getragen wird. Der ganze Platz wird angehoben, damit zwischen dem Kunstrasenplatz und dem bestehenden Schulhausplatz / Allwetterplatz keine unnötige Mulde entsteht. Die Schüttung wird zur gleichen Zeit vorgeschüttet wie für den Kunstrasenplatz und die 100 m Laufbahn.

5.5 Ballfangzäune

Der Maschendrahtzaun hinter den beiden Toren wird vier Meter hoch erstellt. Somit erhält auch der Schulhauspausenplatz im Norden seine Abgrenzung.

Unter den Ballfängern werden 30 cm breite Betonzementplatten verlegt, damit der Unterhalt gewährleistet werden kann und kein Gras dem Zaungeflecht entlang wächst.

5.6 Beleuchtungsanlage

Für den Naturrasenplatz sind vier neue 12 m hohe Beleuchtungskandelaber mit insgesamt acht Scheinwerfern à 2'000 Watt notwendig. Zwei Kandelaber für die Befestigung der vier Scheinwerfer sind bereits mit der Beleuchtung des Kunstrasenplatzes vorhanden. Die Beleuchtungsstärke beträgt max. 120 Lux. Den Dark-Sky Anforderungen (keine Lichtverschmutzung) wird ebenfalls Rechnung getragen.

5.7 Bewässerungsanlage

Um den Rasen zu pflegen sowie den Trainings- und Spielbetrieb auch bei zu trockener Witterung aufrecht zu erhalten, wird eine automatische Bewässerungsanlage eingebaut. Die Bewässerung wird mit einem Schlüsselschalter geregelt.

6 Allwetterplatz

6.1 Beschreibung

Der bestehende, inzwischen veraltete Allwetterplatz wird ersetzt. Der Platz verfügt über keine Oberflächenentwässerung. Dadurch wurde die Oberfläche so stark beschädigt, dass kaum mehr Ballspielsportarten ausgeführt werden können. Neu wird der Platz entwässert, dadurch kann der Platz nach Niederschlägen schneller wieder benutzt werden. Die Platzhöhe entspricht in etwa den heutigen bestehenden Höhen. Ein neu zu erstellendes Benutzungsreglement sollte vor allem dem Turnverein die Benutzung während ihren Trainingszeiten sichern.

Lage Allwetterplatz



6.2 Ballfangzäune

Der Maschendrahtzaun hinter den beiden Handball-Toren auf der Nord- sowie Südseite wird drei Meter hoch erstellt.

6.3 Beleuchtungsanlage

Die bestehende Flutlichtanlage wird durch vier neue 10 m hohe Beleuchtungskandelaber mit insgesamt 4 Scheinwerfern à 1'200 Watt ersetzt. Die Beleuchtungsstärke beträgt max. 120 Lux.

6.4 Ausstattung

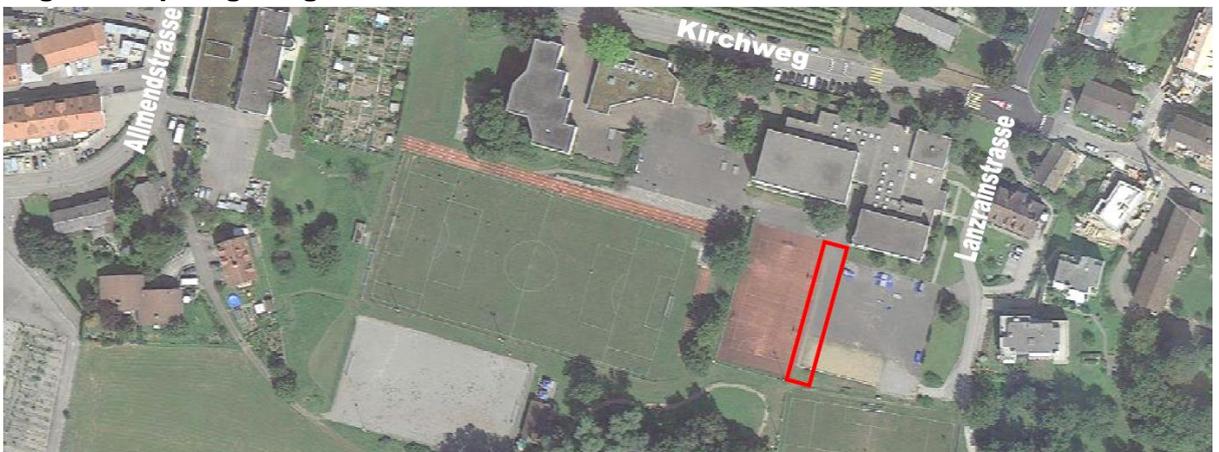
Es werden vier wetterfeste Basketballkörbe installiert. Die beiden Handball-Tore à 2.0 x 2.0 m werden ebenfalls für die allgemeine Benützung aufgestellt.

7 Weitsprunganlage

7.1 Beschreibung

Die neue Weitsprunganlage (36 m x 3.85 m, Ausrichtung Nord - Süd) mit einer Anlaufbahn 1.25 m Breite wird zwischen Allwetterplatz und Skater- und Chilbiplatz angeordnet. Die Sportlerinnen und Sportler springen in die Sandanlage des Beachvolleyballfeldes. Damit die Sprunggrube nicht mit Glasscherben oder sonstigem Abfall verunreinigt werden kann und somit die Benutzung der Weitsprunganlage verunmöglicht wird, wird die Sprunggrube mit einer festen Abdeckung ausgestattet, welche vor der Benützung zurückgeschoben werden kann.

Lage Weitsprunganlage



8 Skateranlage / Chilbiplatz

8.1 Beschreibung

Der alte Platz weist an mehreren Stellen Löcher im Belag auf. Eine Entwässerung ist nicht vorhanden. Die neue Fläche wird neu entwässert, sodass auch bei schlechter Witterung auf dem neuen feinen Deckbelag mit den Rollbrettern gefahren werden kann. An der Grenze zum Beachvolleyballfeld wird der Platz für die neue Kugelstossanlage gebaut, welche ebenfalls entwässert wird. Die Kugelstösser stossen die Kugel in den Beachvolleyballsand.

Lage Skateranlage / Chilbiplatz



8.2 Ausstattung

Mit den Betreibern muss die Qualität und Quantität der bestehen Elemente noch beurteilt werden, allenfalls müssten neue Geräte angeschafft werden, welche jedoch in diesem Kredit noch nicht vorgesehen sind.

9 Beachvolleyballfeld

9.1 Beschreibung

Die Abmessung von mind. 26 x 18 m wird gemäss den nationalen Anforderungen für sämtliche Spiele erfüllt. Der Spielfeldrand benötigt rund ums Spielfeld einen Sicherheitsabstand von 5 m, somit ergibt dies eine Spielfeldgrösse von 16 x 8 m. Die feste Randeinfassung wird niveaugleich mit der Sand- und Umgebungsfläche auf 395.52 m über Meer eingebaut.

Lage Beachvolleyballfeld



9.2 Aufbau

Für den Spielsand ist ein wasserdurchlässiger Boden notwendig. Aus diesem Grund ist ein zusätzlicher Aushub von 30 cm erforderlich, welcher mit Kies-Sand-Material (Körnung 0 / 30 mm) gefüllt wird. Anschliessend muss die Fläche mit einem Geotextilvlies-Glasfasergewebe abgedeckt werden, bevor der Sand 40 cm stark eingebaut wird. Der Randbereich benötigt mind. 35 cm Sandstärke. Die Farbe des Sandes ist sehr hell zu wählen, damit das Feld freundlich erscheint.

9.3 Ausstattung

Zwei Netzpfeosten (höhenverstellbar von 2.0 bis 2.5 m) mit Abpolsterung der Pfeosten und Netzspannseile. Die beiden Bodenhülsen werden einbetoniert. Wenn das Feld nicht benützt wird, muss es mit einer Plane abgedeckt werden, damit keine Verunreinigung durch Tierkot oder Littering erfolgen kann.

10 Finnenbahn

Die bestehende Finnenbahn muss aus Platzgründen ca. 100 m gekürzt und auf einer Länge von 60 m angepasst werden.

11 Beanspruchung Restflächen

Auf den nicht beanspruchten Restflächen wird ein ökologischer Ersatz mit Hecken und genutzten Wiesen mit Kleinstrukturen gestaltet und gepflegt.

12 Öffentlicher Verkehr / Parkieren

12.1 Öffentlicher Verkehr

Die Sportanlage ist von der öffentlichen Bushaltestelle „Lanzrain“ an der Zürcherstrasse sehr gut zu Fuss (ca. 200 m) erreichbar. Auch stehen bei der Schulanlage am Kirchweg eine genügende Anzahl Veloabstellplätze zur Verfügung.

12.2 Parkieren

Entlang dem Kirchweg stehen 95 Autoabstellplätze zur Verfügung. Die Berechnung nach SN 640 281 „Parkieren“ ergibt einen Bedarf von 90 Parkplätzen. Dabei wurde als massgebende Nutzung der Fall <Leichtathletik mit Spielfeldern> angewendet.

13 Nutzungskonzept

13.1 Nutzer und Betriebliches

Die Sportanlage kann durch die Schule, Vereine und Gruppen bei der Gemeinde für regelmässige Trainings und Kurzbelegungen reserviert werden. Ausserhalb dieser Zeiten stehen die Anlagen der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Hinweistafeln beim Eingang zum jeweiligen Platz regeln das Verhalten auf der Anlage. Werden die Regeln nicht eingehalten, behält sich die Gemeinde das Sperren der einzelnen Plätze vor.

14 Kosten

14.1 Kreditbedarf

Der Kostenvoranschlag präsentiert sich wie folgt: (Kostenstand Sept. 2013, Index-Stand Mai 2013)

Sanierung oder Ersatz diverser Aussenplätze und Anlagen (Allwetterplatz, 100 m Laufbahn, Skateranlage und Chilbiplatz, Beachvolleyballfeld, Anpassung Finnenbahn, Weitsprunganlage):

■ Installation	CHF	50'000
■ Abbruch und Entsorgung	CHF	125'000
■ Ersatz / Neubauten der Anlagen	CHF	715'000
■ Entwässerung	CHF	35'000
■ Platzbeleuchtung	CHF	50'000
■ Ballfänger und Umzäunung	CHF	50'000
■ Geräte und Ausstattung	CHF	20'000
■ Erschliessungsanlage	CHF	25'000
■ Baunebenkosten, u.a. Technische Arbeit	CHF	90'000
■ Diverses und Unvorhergesehenes	CHF	50'000
TOTAL Baukosten Aussenanlagen, inkl. MwSt.	CHF	1'210'000

Neubau Schulhauswiese, 9-er Naturrasenplatz:

■ Dammschüttung	CHF	140'000
■ Erdarbeiten Kofferung	CHF	25'000
■ Sickerschlitze / Versickerungszyylinder	CHF	65'000
■ Naturrasen	CHF	200'000
■ Bewässerungsanlage	CHF	30'000
■ Platzbeleuchtung	CHF	40'000
■ Ballfänger und Umzäunung	CHF	75'000
■ Geräte und Ausstattung	CHF	30'000
■ Erschliessungsanlage	CHF	20'000
■ Baunebenkosten, u.a. Technische Arbeit	CHF	75'000
■ Diverses und Unvorhergesehenes	CHF	50'000
TOTAL Baukosten Schulhauswiese, inkl. MwSt.	CHF	750'000

Neubau Kunstrasenplatz, verfüllt mit Kork-Granulat:

■ Dammschüttung	CHF	280'000
■ Erdarbeiten Kofferung	CHF	50'000
■ Versickerungsanlage, inkl. Bentonitmatte	CHF	95'000
■ Kunstrasen mit Einfassung, Elastikschicht u. Belag	CHF	750'000
■ Bewässerungsanlage	CHF	80'000
■ Platzbeleuchtung	CHF	120'000
■ Ballfänger und Umzäunung	CHF	140'000
■ Geräte und Ausstattung	CHF	40'000
■ Erschliessungsanlage	CHF	80'000
■ Baunebenkosten, u.a. Technische Arbeit	CHF	100'000
■ Diverses und Unvorhergesehenes	CHF	65'000
TOTAL Baukosten Kunstrasenplatz, inkl. MwSt.	CHF	1'800'000

Der Investitionskredit beträgt **CHF 3'760'000 inkl. MwSt.** bei einer Kostengenauigkeit von +/- 10 Prozent.

14.2 Subvention und Beiträge

Der Zürcher Kantonalverband für Sport stellt voraussichtlich einen Sport-/ Toto-Beitrag in Aussicht. Dieser beträgt in der Regel CHF 80'000 bis 100'000. Der vorgenannte Kredit reduziert sich um den definitiv durch den Kanton zur Auszahlung kommenden Sport-Toto – Beitrag. Das Gesuch kann erst nach erfolgter Abrechnung des Projektes eingereicht werden.

15 Bauausführung, Termine

Der Zeitplan von der Abstimmung bis zum Bezug der Sportanlage Brunewiis präsentiert sich wie folgt:

- Abstimmung Investitionskredit und Bauprojekt:
Gemeindeversammlung 25. November 2013
- Baugesuch / Bewilligungen Januar – April 2014
- Bauzeit Schüttung Juni – August 2014
- Belastungsphase Schüttung Sept. 2014 – März 2015
- Bauzeit Sportanlage
(sämtliche Plätze und Anlagen) April – August 2015
- Fertigstellungsarbeiten September 2015

Da die Laufbahn entlang des Schulgebäudes, der Allwetter-Sandplatz und die Schulwiese während der Bauphase von Juni 2014 bis August 2015 nicht zur Verfügung steht, muss der Turnverein seine Trainingseinheiten anderweitig planen / gestalten. Die Schule muss für den Schulsport ebenfalls eine Alternative suchen. Der Trainings- und Meisterschaftsbetrieb des FC Engstringen wird massiv eingeschränkt. Die Teams müssen auf andere Plätze in den umliegenden Gemeinden / Vereinen ausweichen.

16 Interessenabwägung Nachhaltigkeit

Die Sportanlage mit einem Kunstrasenplatz wurde auf ihre ökologischen und ökonomischen Auswirkungen geprüft und als nachhaltig beurteilt.

16.1 Ökonomische Aspekte

Im Investitionskostenvergleich „Kunstrasen“ gegenüber „Naturrasen“ liegt der Naturrasen durch seine längere Lebensdauer klar vorne. Bei den jährlichen Unterhaltskosten für Pflege und Unterhalt hingegen ist es umgekehrt. Hier schneidet der Kunstrasen markant besser ab. Der Kunstrasen kann intensiver, länger und bei fast jedem Wetter bespielt werden. Die Betrachtung der Investitionskosten pro Betriebsstunde zeigt klar auf, dass die gewählte Lösung ökonomisch herausragend ist. Zudem erzielt der Bau eines Kunstrasenplatzes eine regionale und kommunale Wertschöpfung.

16.2 Ökologische Aspekte

Bei der Erstellung des Kunstrasenplatzes werden an den Aufbau des Untergrundes und des Kunstrasenbelages erhöhte Anforderungen gestellt, wie die Wiederverwendung und der Einsatz von giftfreiem und geschmacklosem Kork-Granulat. Durch den geringeren Einsatz von Chemikalien und Düngemitteln und einer extensiven Bewirtschaftung ist der Kunstrasen klar im Vorteil gegenüber dem Naturrasensportplatz, welcher eine intensive maschinelle Bewirtschaftung und den Einsatz von grossen Mengen Düngemitteln voraussetzt.

16.3 Soziale Aspekte

Durch die längere und intensivere Bespielbarkeit bietet ein Kunstrasen mehr Trainingsmöglichkeiten – nicht nur für den FC Engstringen. Der Kunstrasen kann neben den offiziellen Trainings und Matches der Bevölkerung von Unter- und Oberengstringen zur Verfügung gestellt werden. Zudem könnten im Wintersemester Turnhallen für andere Sportvereine frei werden, da der Fussballclub neu auch im Winter ein Trainingsfeld für 2 Aktiv- oder 4 Junioren-Mannschaften zur Verfügung hat. Somit werden Sport, Bewegung und Gesundheit durch den neuen Kunstrasen gefördert.

17 Schlussbemerkung

Die Gemeinde Oberengstringen hat ein aktives Vereinsleben und ist ständig bestrebt, die bestehenden Infrastrukturen zu erhalten und zu erneuern. Dies wurde im Abschlussbericht der „Arbeitsgruppe Sportplatz,“ entstanden aus der Zukunftskonferenz, erneut festgehalten. Die neue Anlage soll vermehrt auch für den Freizeitsport genutzt werden können, z.B. Tischtennis und Skateranlage auf dem Chilbiplatz, das Beachvolleyballfeld, die Finnenbahn und der Allwetterplatz für div. Ballspiele. Das neue Kunstrasenfeld lässt sich bei nahezu allen Wetterverhältnissen nutzen und die Rasenplätze können zur besseren Regeneration geschont werden. Das vorliegende Projekt überzeugt und wurde nach einer umfassenden Bedarfsabklärung erstellt.

Das Projekt ermöglicht es den verschiedenen Vereinen, ihre vielseitige Vereinstätigkeit zu steigern und die wertvolle Jugendarbeit aufrecht zu erhalten.

18 Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Projekt und den Baukredit über CHF 3'760'000.00 inkl. MwSt. für den Ausbau und die Neugestaltung der Sportanlage Brunewiis zu genehmigen.

Oberengstringen, 8. Oktober 2013

Generalansicht



Sicht Richtung Sportanlage



Sicht Richtung Skateranlage

